

Der



informiert

## Sitzung des Ortsbeirates am 24.02.2010 18:30 – altes Amtshaus

Am 24.02.2010 findet eine für Pfalzel extrem wichtige Ortsbeiratssitzung statt. Auf der Tagesordnung steht ein neuer Bebauungsplan "Hinterm Bungert". Dies ist der Bereich zwischen Rothildis- und Karolingerstraße einschließlich des Wäldchens. Mit der ursprünglichen Begründung "der damalige Bebauungsplan sei wegen der fehlenden Ausfertigung der Planurkunde nicht rechtsverbindlich geworden" wollte das Stadtplanungsamt einen neuen Bebauungsplan aufstellen.

Genau eine solche Ausfertigung liegt uns vor, vermutlich auch noch den meisten der damaligen Bauherren. Diese Planurkunde lässt keinerlei Mängel in materieller oder formeller Hinsicht erkennen. Das Baugebiet ist als letztes der eigenständigen Gemeinde Pfalzel als reines Wohngebiet ausgewiesen worden, um einen möglichst hohen Schutz vor schädlichen Einwirkungen aus dem benachbarten Industriegebiet zu erhalten.

Die Brisanz des Vorhabens liegt in der Formulierung der Beschlussvorlage:

"Für den weiteren Geltungsbereich des Bebauungsplans soll **weitgehend** an den Festsetzungen des bisherigen Bebauungsplans zur Art (reines Wohngebiet) .... festgehalten werden". Damit hat die Baudezernentin unseren Vorschlag, dies zu garantieren, nicht übernommen. Möglich ist damit am Ende des Verfahrens auch – besonders nach einer erneuten Anhörung der Träger öffentlicher Belange – dass man sich für ein allgemeines Wohngebiet entscheidet. Wir haben bereits erfahren, dass sich der Zweckverband Trierer Tal genau dafür aussprechen wird. Für dessen Position hat sich auch schon Herr Horst Görger in der letzten Sitzung des Ortsbeirates ausgesprochen.

Die Auswirkungen einer Einstufung als allgemeines Wohngebiet wären gravierend und betreffen im Übrigen nicht nur dieses Baugebiet selbst, sondern in Folgewirkung auch die dahinter liegenden Wohngebiete.

Die derzeitige Regelung, nach der die Lärmbelastung in der Karolingerstraße nachts auf 40 dB(A) und tagsüber auf 55 dB(A) begrenzt ist, beruht auf einem Interessenausgleich zwischen zwei benachbarten, jedoch nicht miteinander vereinbaren Gebietsarten (hier Industriegebiet direkt neben reinem Wohngebiet) nach Nr. 6.7 TA Lärm (Gemengelage). Die eigentlich im reinen Wohngebiet geltenden Grenzwerte von 35 / 50 dB(A) wurden um jeweils 5 dB(A) auf die eines allgemeinen Wohngebietes angehoben.

Bei einer Ausweisung als allgemeines Wohngebiet würde sich hier eine weitere Erhöhung um jeweils 5 dB(A) ergeben. Der Bürgerverein Pfalzel führt seit Jahren ständige Lärmmessungen in der Karolingerstraße durch und stellt immer wieder zum Teil erhebliche Überschreitungen der zulässigen Werte fest. Dies wird auch seitens der SGD Nord nicht bestritten. Mit einem Schlage wäre dieser Zustand legitimiert. Unser jahrelanger Kampf um eine Reduzierung der Lärmbelastung wäre vergeblich gewesen. Der Zweckverband sähe neue Spielräume für weitere Ansiedlungen.

Ein Vertreter der Stadt wird das Vorhaben erläutern. Dem Ortsvorsteher wurde verweigert, die Sitzung zur Diskussion zu unterbrechen. Vielleicht besteht vor oder nach der Sitzung die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs. Auch die Försterin wird sich zu ihrer gerade gestoppten Fällaktion äußern.

Lassen Sie uns durch starke Präsenz signalisieren, dass sich Pfalzel nicht erneut kampfflos weitere Belastungen auferlegen lässt!